



© Jen Liu

The Pink Detachment

Jen Liu

2015, 1-Kanal-Videoinstallation, Farbe, 20 Minuten, Englisch. **Produktion** Jen Liu (New York, USA). **Regie, Buch** Jen Liu. **Kamera** Maria Rusche. **Production Design** Jen Liu. **Kostüm** Jen Liu. **Ton** Jen Liu. **Musik** Jen Liu. **Sound Design** Jen Liu. **Schnitt** Jen Liu. **Mit** Katharine Liu, Mayu Oguri, Eli Condon, Jasmine Hong, Nathalie Encarnacion, Maura Harris, Sorcha Fatooh, Corey Tazmania, Isabelle Zufferey Boulton.

Kontakt: jenliu3@googlemail.com
<http://jenliu.info>

The Pink Detachment ist eine Neuauflage der chinesischen Modelloper „Das Rote Frauenbatallion“ (1964) aus der Zeit der Kulturrevolution. Im Original schließt sich ein geschundenes Bauernmädchen einer Frauenarmee an, um Revolution für die Massen zu produzieren. Das ‚Produkt‘, das sie herstellen ist komplett Rot. In Jen Lius Neufassung haben sich sowohl die Protagonistinnen, als auch ihr Produkt verändert: Eine tollpatschige Arbeiterin und eine Ballerina, die als Managerin auftritt, um die Probleme der Arbeiterin zu lindern, stellen pinke Hotdogs her. Innerhalb der neuen Struktur wurden Teile der Originalmusik und -Choreografie beibehalten. Im Kern der Arbeit steht die Farbgleichung Rot + Weiß = Pink, von der aus verschiedenste Bezüge hergestellt werden: Erstens der alte englische Begriff ‚pinko‘, der für Kommunisten mit verwässerten Ansichten, bzw. für liberale Kommunismus-Sympathisanten steht. Zweitens die Idee, zukünftige Krisen in der Nahrungsmittelversorgung durch eine Aufwertung der Hotdog- und Wurstproduktion zu lösen: ‚Unerwünschte‘ Teile des Schweins werden mit ‚erwünschten‘ vermischt und in perfekter Balance in eine konsumierbare Form gebracht. Drittens Pink als Farbe des Femininen – nicht als ‚natürliche‘, fleischliche Sanftheit, sondern vielmehr als synthetisch hergestellte und potentiell gewalttätige Hybridität gedacht.

Am Anfang meiner Arbeit stehen Recherchen, aus denen ich fiktionale Geschichten generiere. Fiktionale Charaktere, ausgedachte Narrative, falsche Wünsche; alle basieren auf realen Situationen und Personen, historischen Ereignissen und umstrittenen Darstellungen von Vergangenheit und Gegenwart. In diesen gefälschten Vergangenheits- und Zukunftsbeschreibungen treffen popkulturelle Klischees auf vielschichtige Archivrecherchen.

Jede Gruppe von Arbeiten beginnt mit einer einfachen Idee oder Frage, die ich dann mit anderen Ideen zusammen gruppieren, die ästhetische, kulturelle oder historische Verwandtschaften aufweisen. Die Ausgangsidee hat oft mit bekannten Vorschlägen zu tun, wie die Gesellschaft „repariert“ oder „gerettet“ werden kann (zum Beispiel: „Beendet den _____ Krieg“, „Keine Gewalt gegen Frauen“, „Bringt die Industrie in die USA zurück“). Dann finde ich eine erzählerische Basis, die alle ausgewählten Ideen miteinander verbindet. In dieser Erzählung versuche ich meine Ideen ins Extrem zu treiben. Das Ziel ist, dass sie sich so durch ihre innere Logik selbst auslösen.

Mich interessieren Medien, die dünn wirken, wie zum Beispiel Malerei auf Papier, Video, Musik oder Performance – Formen also, die unbeständig sind. Das hat wiederum mit meinem Interesse für Propaganda, Poster und Slogans zu tun. Die Wirkungsmacht dieser von Menschen geschaffenen Objekte ist dem Wandel der Geschichte ausgesetzt: Innerhalb eines Menschenlebens kann sich ihre Bedeutung und ihr Wert sehr stark verändern. Ich nutze historische Schönheits- und Designkonventionen auf die selbe Art, wie sie in der Kultur allgemein genutzt werden: Oberflächen ent- und verhüllen gleichzeitig die strukturellen Probleme.

Seit 2011 habe ich an mehreren Projekten gearbeitet, die ich lose unter dem Titel „Die Säfte“ zusammenfasse. Der Titel bezieht sich auf die Elemente der überkommenen medizinischen Vier-Säfte-Lehre und den mit ihnen assoziierten Farben Gelb, Schwarz, Rot und Blau. Jede der Arbeiten wurde als ein „Entwurf für neues Leben“ konzipiert. Für den gelben Teil drehte ich zum Beispiel ein Remake eines Baldessari-Videos von 1977 im Stil des italienischen Low-Budget-Horror-Krimi-Genres Giallo. Für Schwarz schaut ich mir das US-amerikanische Verlangen nach einer Rückkehr zur industriellen Produktion an und verwandelte es in eine absurde Fantasie: das Schwarz der Erde, des Rauchs und des Stahls.

Für Rot habe ich ein Remake des chinesischen Propaganda-Balletts „Das rote Frauenbataillon“ (1964) aus der Zeit der Kulturrevolution zur Grundlage genommen. Ich habe dem Stück eine neue Rahmung gegeben, um über die Arbeitsbedingungen von Frauen im heutigen China nachzudenken – insbesondere in der industrialisierten Lebensmittelproduktion. Nahrung, nationale Identität, die Personifizierung von Tieren und die Effizienz der Fabrik; all das spielt eine Rolle für die übergeordnete Frage nach historischer Kontinuität, der Bewahrung einer traumatischen Vergangenheit durch Revisionismus und der Rolle der Frau als Baustein der Gesellschaft. 2015 wurde „Das rote Frauenbataillon“ als choreografierte Performance aufgeführt, in der die ursprüngliche Struktur und Musik des Balletts genutzt wurde, um eine Anleitung für das Schlachten von Schweinen zu erstellen. Das Video *The Pink Detachment* versucht zu zeigen, dass Pink die einzige Lösung für den unlösbaren Konflikt zwischen Rot (Kommunismus) und Weiß (kapitalistische Marktreform) ist – das Pink des Hot Dogs, des perfekten technisierten, massenproduzierten Äquivalents, der lauen Sympathie ohne allzu große Verbindlichkeiten.

Jen Liu

Jen Liu, geboren 1976 in Smithtown, USA, lebt in New York. Ihre Arbeit umfasst Malerei, Performance und Video. Sie studierte Kreatives Schreiben am Oberlin College (B.A.) und Bildende Kunst und Medien am California Institute of the Arts in Valencia, Kalifornien (M.F.A.). Ihre Arbeiten wurden in internationalen Einzel- und Gruppenausstellungen gezeigt.

Filme

2003: *Dawn of the Alpha Genesis* (6 Min.). 2004: *2304 Is a Beer Drinking Year* (6 Min.). 2005: *Soldiers of Light* (3 Min.). 2006: *Comfortably Numb* (12 Min.). 2007: *Iron Man* (15 Min.). 2008: *New Dawn Fades* (5 Min.). 2010: *The Shape of Things to Come* (8 Min.). 2011: *Six Colorful Tales: From the Emotional Spectrum (Women)* (17 Min.), *Naked Mayonnaise the Stranger* (1 Min.), *Skylab Solar Anus Repair* (7 Min.). 2012: *Bottoms* (2 Min.), *D.D. In The Year 0000* (9 Min.), *BBBitches!* (5 Min.). 2013: *Safety First (Bad, Don't Touch, Mercy!)* (15 Min.). 2014: *The Machinist's Lament* (Forum Expanded, 18 Min.). 2015: *The Pink Detachment*.